

Adorfer Wochenblatt.

Zugleich:

Anzeiger für die Stadt Neukirchen, sowie für sämtliche einbezirkte Ortschaften des Königl. Justizamtes Adorf.

Sechzehnter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post: 1 Thaler, bei Bestellung des Blattes durch Botengelegenheiten 25 Ngr.

N 44.

Mittwoch, den 29. Oktober

1851.

Bekanntmachung,

die Versammlung der Stände zum nächsten Landtag betreffend,
vom 18. October 1851.

Se. Majestät der König haben beschlossen, zu einem in Gemäßheit von §. 115 der Verfassungsurkunde abzuhaltenden ordentlichen Landtage die getreuen Stände auf den 1. Dezember dieses Jahres in die Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen. Allerhöchsten Befehle gemäß wird solches, und daß an die Mitglieder beider ständischen Kammern noch besondere Missiven deshalb ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 18. October 1851.

G e s a m m t m i n i s t e r i u m.

Dr. Schinsky.

v. Friesen.

Rosberg.

„Was haben wir in London gelernt?“ ist die Ueberschrift dreier, durch die Nrn. 240, 250, 251, 259, 260, 261 des „Dresdner Journals“ sich erstreckenden Artikel, die zur Beantwortung jener Frage eine Reihe von Betrachtungen und Mittheilungen bringen, wie sie nur von einer überhaupt competenten und zugleich mit den gewerblichen und industriellen Zuständen unseres Sachsens vollständig vertrauten Feder ausgehen konnten. Es sind diese Artikel den betreffenden Kreisen insbesondere mit darum zu näherer Beachtung zu empfehlen, weil darin mit praktisch sicherer Hand vorgezeichnet ist, was manchem wichtigen Zweige der sächsischen Industrie dringend noth thut, wenn er blühend und gedeihlich, ja wenn er überhaupt erhalten bleiben soll. Die große Londoner Ausstellung ist der Ausgangspunkt des geachteten Verfassers, diese außerordentlichste von allen bisherigen Gelegenheiten, direct und indirect unendlich viel in den Gebieten der Industrie und der gewerblichen Künste zu lernen. Die Zahl der Techniker und Industriellen aus Sachsen, welche diese Gelegenheit benutzt haben, entspricht denn auch ganz der Richtung unserer Tage auf Vergleichung und Selbstprüfung der Leistungen verschiedener Indu-

strien. Es unterliegt also keinem Zweifel, heißt es im ersten der signalisirten Artikel, daß von Vielen Vieles gesehen und gelernt worden ist. Auf die Wirkung und Benutzung kommt es nun an. Die Gesamtmasse dessen aber, was durch Besichtigung der Ausstellung und die dadurch veranlaßten weiteren Nachforschungen und Studien gelernt worden ist, oder doch gelernt werden konnte, läßt sich in zwei Hauptgruppen theilen: 1) technische Details und 2) Gesamtansichten über die nothwendige Fort- und Umbildung ganzer Industriezweige. Was an technischen Details gelernt worden ist, das findet sich, bei dem ungeheuren Umfange des Gebietes, bei keinem einzelnen vereinigt; auch kann von einer Hand nie eine vollständige Uebersicht erwartet werden. Hier hat jeder Einzelne von seinem Standpunkte aus gesammelt, und je nach der Verschiedenheit dieser Standpunkte und der Wirkungskreise wird auch die Art und Weise der Nachbarmachung des Gelernten verschieden sein. Anders verhält es sich mit Ansichten über den nothwendigen Entwicklungsgang ganzer Industriezweige. Was hier gelernt worden ist, das ist in der Hauptsache nicht allein jedem Gebildeten zugänglich und